

Rentenversicherung in Zahlen 2019

In kompakter Form und im praktischen Format finden Sie hier Zahlenmaterial zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Tabellen in dieser Broschüre enthalten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten sowie viele Auszüge aus den Fachstatistiken der Deutschen Rentenversicherung.

- Aktuelle Ergebnisse, Stand: 29. Mai 2019
- Entwicklung der Daten bis heute
- Faustdaten, Werte, Finanzen, Versicherte, Rentenbestand, Rentenzugang, Rehabilitation

Hinweise

Diese Broschüre beinhaltet ausgewählte Statistikergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausführlichere Statistiken sind in der Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen“ und in den Statistikbänden enthalten.

Im Internet finden Sie statistische Angaben unter der Hauptseite:

- www.deutsche-rentenversicherung.de
- und im Statistikportal:
- www.statistik-rente.de

Anfragen zu Statistiken senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: statistik-bln@drv-bund.de

Einen Überblick über unsere statistischen Publikationen entnehmen Sie bitte dem hinteren Teil dieses Heftes.

Sofern nicht ausdrücklich in den Tabellen die unterschiedlichen Versicherungszweige allg. RV und KnV genannt werden, handelt es sich um Zahlenangaben zur Rentenversicherung insgesamt.

Einige Tabellen (zum Beispiel Finanzen) beinhalten Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, wenn eine Unterteilung zwischen alten und neuen Bundesländer nicht ausdrücklich vermerkt ist. Hierbei wird Berlin bei den Daten der Rentenversicherung getrennt, das heißt Berlin-West wird den alten Bundesländern, Berlin-Ost den neuen Bundesländern zugeordnet.

Auslandssachverhalte (zum Beispiel Auslandsrenten) sind pauschal den Tabellen „alte Bundesländer“ zugeordnet.

Die Ausgabe 2019 berücksichtigt den Stand vom 29. Mai 2019.

Inhaltsverzeichnis

5 **Stichwortverzeichnis**

7 **Abkürzungsverzeichnis**

Faustdaten

- 9 Faustdaten zur Rentenversicherung
- 10 Faustdaten zur Standardrente
- 10 Faustdaten zu den Rentenfinanzen
- 11 Faustdaten zur Rentensteigerung

Werte

- 12 Bemessungswerte der RV – aktuell
- 14 Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte – Zeitreihe
- 15 Beitragssätze zur Sozialversicherung – Zeitreihe
- 16 Rentenanpassungssätze und aktueller Rentenwert – Zeitreihe
- 18 Beitragsbemessungsgrenzen – Zeitreihe
- 19 Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge – Zeitreihe

Finanzen

- 20 Einnahmen 2017 und 2018
- 20 Ausgaben 2017 und 2018
- 22 Finanzentwicklung in der allg. RV – Zeitreihe
- 24 Rentenanpassungen – ausgewählte Komponenten
- 27 Entwicklung des Standardrentenniveaus – Zeitreihe

Versicherte

- 28 Anzahl der aktiv Versicherten insg./alte/neue BL
- 31 Aktiv und passiv Versicherte am 31.12. – Zeitreihe
- 32 Versicherte nach Nationalitäten – Zeitreihe
- 33 Rentenanwartschaften am 31.12.2017

Rentenbestand

- 34 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten alte/neue BL
- 38 Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag alte/neue BL
- 40 Kreuztabelle Versicherungsjahre alte BL Männer/Frauen
- 44 Kreuztabelle Versicherungsjahre neue BL Männer/Frauen

- 48 Entwicklung des Rentenbestandes – Zeitreihe
 50 Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2018
 51 Rentner nach Bundesländern am 01.07.2018

Rentenzugang, -wegfall und -anträge

- 52 Aktuelle Zahlen zum Rentenzugang alte/neue BL
 56 Abschläge im Rentenzugang 2018
 57 Rentenzugänge 2018 wegen verminderter
 Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen
 58 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe –
 Anzahlen insg./Männer/Frauen
 62 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe –
 Anteile insg./Männer/Frauen
 66 Zugang Renten wegen Todes – Zeitreihe
 67 Wegfallsalter und Rentenbezugsdauer – Zeitreihe
 68 Zugangsalter – Zeitreihe
 69 Rentenueuanträge – Zeitreihe

Alterssicherung

- 70 Einkommensquellen der älteren Bevölkerung (ASID 2015)
 Volumen, Beträge und Bezieherquoten
 72 Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen
 alte/neue BL
 74 Grundsicherung und Rente
 76 Zulagekonten, -empfänger und gezahlte Zulagen (ZfA)
 77 Einnahmestruktur und Förderung (ZfA)
 78 Kinderzulagen (ZfA)
 79 Zulagenquoten nach Geschlecht und Region

Rehabilitation (Teilhabe)

- 80 Anträge, Bewilligungen und Leistungen – Zeitreihe
 82 Medizinische Rehabilitation nach Diagnosegruppen
 83 Aufwendungen für Reha – Zeitreihe

Überblick über statistische Publikationen

- 87 **Träger der Deutschen Rentenversicherung**

Stichwortverzeichnis

56
 11–13, 16–17, 24–26
 34–37, 52–55, 58–65
 83
 20–23
 32

12–13
 20–23
 15
 11–14, 27
 20–23

57, 82
 34–37, 51–55

70–71
 20–23
 40–47
 34–37, 48, 52–55, 57–65

9–11
 20–27

34–37, 52–55
 74–75

34–39, 48, 52–55

20

A

Abschläge
 aktueller Rentenwert
 Altersrenten
 Aufwendungen zur Teilhabe
 Ausgaben
 ausländische Versicherte

B

Beitragsbemessungsgrenzen
 Beitragseinnahmen
 Beitragssätze
 Bruttojahresarbeitsentgelt
 Bundeszuschuss

D

Diagnosen
 Durchschnittsrenten

E

Einkommensquellen Älterer
 Einnahmen
 Entgeltpunkte
 EM-Renten

F

Faustdaten
 Finanzen

G

Gesamrentenzahlbetrag
 Grundsicherung

H

Hinterbliebenenrenten

K

KVdR-Ausgaben

80, 83	L Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (siehe Teilhabe)
80–82 50	M medizinische Rehabilitation Mehrfachrentenbezieher
23 72	N Nachhaltigkeitsrücklage Nettoeinkommen Älterer
12–19 80–83 12–13, 16–17, 24–26 33 58–66 20–23 34–51 67 69 27 39–39 67 34–37, 52–55 52–69 68 76–79	R Rechengrößen Rehabilitation (siehe Teilhabe) Rentenanpassungen Rentenanwartschaften Rentenarten, Entwicklung Rentenausgaben Rentenbestand Rentenbezugsdauer Renteneuanträge Rentenniveau Rentenschichtung Rentenwegfallsalter Rentenzahlbetrag Rentenzugang Rentenzugangsalter Riesterrente (ZfA)
10, 27	S Standardrente
80–83	T Teilhabe
28–32 40–47	V Versicherte (Anzahl) Versicherungsjahre
34–37, 48, 52–55, 66 34–37, 48, 52–55, 66	W Waisenrenten Witwen(r)renten

Abkürzungsverzeichnis

AAÜG allg. RV	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz Rentenversicherungszeit: allgemeine Rentenversicherung (früher ArV und AnV)
alte BL	alte Bundesländer
Anp.	Anpassung
AnV	Angestelltenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
Arbeitslosen- geld I	Als Arbeitslosengeld (auch mit dem Zusatz „I“) bezeichnet man eine Versicherungsleistung, durch die Arbeitslosen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht wird. Geregelt im SGB III.
Arbeitslosen- geld II	Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können („Hartz IV“). Geregelt im SGB II.
ArV	Arbeiterrentenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
aRW	aktueller Rentenwert (§§ 68, 255a SGB VI)
ASID	Alterssicherung in Deutschland, eine spezielle Datenerhebung seit 1986
Ausgl.bedarf	Ausgleichsbedarf (§ 68a Abs. 2 SGB VI). Ergibt sich als Fortschreibung der Ausgleichsfaktoren. Durch den Ausgleichsbedarf sollen nicht durchgeführte Dämpfungen der Rentenanpassung ab 2011 nachgeholt werden (§§ 255g Abs. 2, 68 Abs. 3 SGB VI).
Ausgl.faktor	Ausgleichsfaktor (§ 68a Abs. 2 SGB VI), getrennt für West und Ost. Für jedes Jahr, in dem die Schutzkl. Faktoren anzuwenden sind, wird ein Ausgleichsfaktor ermittelt: Als Quotient von aRW, ohne Schutzklausel, zu aRW, unter Berücksichtigung der Schutzklausel.
BA	Bundesagentur für Arbeit
BE	Bruttolöhne und -gehälter (§ 68 Abs. 2 SGB VI)
BGBL	Bundesgesetzblatt
BJ	Beitragsjahr
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksache
BZ	Beitragszeiten
DEÜV	Datenübermittlungsverordnung
EP	Entgeltpunkte

„Faktoren“	Die Rentenanpassung berücksichtigt drei Veränderungsraten (Löhne, Altersvorsorge, Verhältnis Rentner zu Beitragszahlern) vom Vorjahr zum Vorvorjahr. Diese werden hier kurz Faktoren genannt.
Gesl.Wert	Gesamtleistungswert
ICD	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
KLG	Kindererziehungsleistungs-Gesetz
KnV	Knappschaftliche Rentenversicherung
KVdR	Krankenversicherung der Rentner
LTA	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
neue BL	neue Bundesländer
PVdR	Pflegeversicherung der Rentner
RAW	Rentenarbeitskraft
RÜG	Rentenüberleitungsgesetz und Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RWBestV	Rentenwertbestimmungsverordnung
Schutz.kl. Faktoren	Schutzklausel Faktoren, auch allgemeine Schutzklausel genannt (§§ 255e Abs. 5, 68a Abs. 1 SGB VI). Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i. V. m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird.
Schutz.kl. Ost	Schutzklausel Ost (§ 255 a Abs. 2 SGB VI). Durch diese wird dafür gesorgt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens um den Vorhundertersatz anzupassen ist, um den der aktuelle Rentenwert West angepasst wird.
SGB III	Sozialgesetzbuch III, Arbeitsförderung
SGB VI	Sozialgesetzbuch VI, gesetzliche Rentenversicherung
SV-Beiträge	Sozialversicherungsbeiträge
ÜG	Übergangsgeld
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (bis 30.09.2005)
Vers.	Versicherte
Vers.jahr	Versicherungsjahr
ZfA	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen

Faustdaten zur Rentenversicherung

Zahl der Versicherten am 31. Dezember 2017	55,11 Mio.
→ Zahl der aktiv Versicherten	38,17 Mio.
darunter: versicherungspfl. Beschäftigte	31,11 Mio.
→ Zahl der passiv Versicherten	16,93 Mio.
Zahl der Rentenbeanträge 2018	1,64 Mio.
→ Zahl der Erwerbsminderungsrenten	0,34 Mio.
→ Zahl der Altersrenten	0,84 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	0,46 Mio.
Anträge/Leistungen zur Rehabilitation 2018/2017	
→ Anträge auf Leistungen zur medizinischen Reha 2018	1,61 Mio.
→ Leistungen zur medizinischen Reha 2017	1,01 Mio.
→ Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 2018	0,43 Mio.
→ Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 2017	0,17 Mio.
Zahl der Renten am 31. Dezember 2018	25,70 Mio.
→ Zahl der Versichertenrenten	20,07 Mio.
davon: Altersrenten	18,25 Mio.
wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	1,82 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	5,62 Mio.
darunter: Witwen-/Witwerrenten	5,31 Mio.
Waisenrenten	0,30 Mio.
Zahl der Rentner am 1. Juli 2018	21,04 Mio.
Einnahmen RV insgesamt 2018	312,28 Mrd. Euro
darunter: Beitragseinnahmen	236,40 Mrd. Euro
allgemeiner Bundeszuschuss	44,59 Mrd. Euro
zusätzliche Bundeszuschüsse zur allg. RV	24,92 Mrd. Euro
Bundeszuschuss zur KnV (Defizithaftung)	5,26 Mrd. Euro
Ausgaben RV insgesamt 2018	307,85 Mrd. Euro
darunter: Rentenausgaben	277,10 Mrd. Euro
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	19,64 Mrd. Euro
Leistungen zur Teilhabe	6,59 Mrd. Euro

Faustdaten zur Standardrente

Die Standardrente ist die monatliche Regelaltersrente eines Versicherten in der allgemeinen RV, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat.

	am 01.01.2019	am 01.07.2019
	brutto in Euro	brutto in Euro
alte Bundesländer	1 441,35	1 487,25
neue Bundesländer	1 381,05	1 435,05

Faustdaten zu den Rentenfinanzen 2019

allgemeine RV (ohne KnV), gesamtes Bundesgebiet

	in Millionen Euro
1 Prozentpunkt Veränderung des Beitragssatzes der allg. RV	± 15 300
davon: Beitragseinnahmen	± 13 080
Bundeszuschuss	± 2 220
1 Prozentpunkt Veränderung des Bruttoentgelts (Beiträge inkl. „Minijobber“)	± 2 440
1 Prozentpunkt Veränderung der Rentenanpassung i. d. Folgejahren inkl. KVdR	± 3 080
Veränderung der Anzahl der Pflichtbeitragszahler um 100 000	± 560

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund – Schätzung Mai 2019

Faustdaten zur Rentensteigerung

(in Klammern neue Bundesländer)

Basis: Beitragssatz für 2019 = 18,6 Prozent

Alte Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für 2019 beträgt 38 901 Euro und der aktuelle Rentenwert des zweiten Halbjahres 33,05 Euro.

Neue Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt, das durch Dividieren mit dem Umrechnungswert ermittelt wurde, beträgt 35 887 Euro für 2019 und der aktuelle Rentenwert Ost des zweiten Halbjahres 31,89 Euro.

Die nachstehend genannten Rentenbeträge sind dynamisch. Sie verändern sich künftig durch die Rentenanpassungen, die grundsätzlich folgende Faktoren berücksichtigen:

- den letzten aktuellen Rentenwert,
- die Veränderungen
 - der Lohnsummen und der Versichertenentgelte sowie
 - der Beitragssätze und der Altersvorsorgeanteile und
- den sogenannten Nachhaltigkeitsfaktor, der das sich verändernde Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt.

Einzelheiten zur Berechnung des aktuellen Rentenwertes finden sich auf den Seiten 24–26.

Für das zweite Halbjahr 2019 ergibt sich somit:

- 1 000 Euro beitragspflichtiges Arbeitsentgelt = 0,87 Euro (0,89 Euro) monatliche Rentensteigerung
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 537,63 Euro (537,63 Euro) Arbeitsverdienst
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 0,46 Euro (0,48 Euro) Rentenanspruch
- 83,70 Euro mtl. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte = 0,38 Euro (0,38 Euro) Rentenzuwachs

Bemessungswerte der RV¹⁾ – aktuell

		2017		2018		2019	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
Rentanpassung (in Prozent)	ab 01.07.	1,90	3,59	3,22	3,37	3,18	3,91
aktueller Rentenwert	bis 30.06.	30,45	28,66	31,03	29,69	32,03	30,69
	ab 01.07.	31,03	29,69	32,03	30,69	33,05	31,89
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt		37 077		37 873 ²⁾		38 901 ²⁾	
Umrechnungsfaktor für Beitragsbemessungsgrundlagen, neue Bundesländer			1,1374		1,1248 ²⁾		1,0840
Bezugsgröße	jährlich	35 700	31 920	36 540	32 340	37 380	34 440
	monatlich	2 975	2 660	3 045	2 695	3 115	2 870
Beitragsbemessungsgrenze allg. RV	jährlich	76 200	68 400	78 000	69 600	80 400	73 800
	monatlich	6 350	5 700	6 500	5 800	6 700	6 150
Beitragsbemessungsgrenze KnV	jährlich	94 200	84 000	96 000	85 800	98 400	91 200
	monatlich	7 850	7 000	8 000	7 150	8 200	7 600
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	84,15	84,15	83,70	83,70	83,70	83,70
Regelbeitrag versicherungspflichtige Selbstständige	monatlich	556,33	497,42	566,37	501,27	579,39	533,82
Höchstbeitrag für Pflichtversicherte, Arbeitnehmer, allg. RV	monatlich	1 187,46	1 065,90	1 209,00	1 078,80	1 246,20	1 143,90
Höchstbeitrag für Selbstständige	monatlich	1 187,45	1 065,90	1 209,00	1 078,80	1 246,20	1 143,90
Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	1 187,45	1 187,45	1 209,00	1 209,00	1 246,20	1 246,20

¹⁾ Werte in Euro – bis auf die Rentenanpassung und den Umrechnungsfaktor.

²⁾ Durch Gesetz als vorläufiger Wert bestimmt, der bei der Ermittlung der Entgeltpunkte für diese Jahre anzuwenden ist.

³⁾ Bei freiwilliger Versicherung gibt es zwischen alten und neuen Bundesländern keinen Unterschied.

Durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelte in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	alte BL		neue BL
	allg. RV in DM/Euro	KnV in DM/Euro	
1957	5 043	5 096	1,1081
1960	6 101	6 165	1,1451
1970	13 343	13 485	1,8875
1980	29 485	29 798	3,1208
1990 1. Hj.		41 946	3,0707
1990 2. Hj.		41 946	2,3473
2000		54 256	1,2030
2001		55 216	1,2003
2002		28 626	1,1972
2003		28 938	1,1943
2004		29 060	1,1932
2005		29 202	1,1827
2006		29 494	1,1827
2007		29 951	1,1841
2008		30 625	1,1857
2009		30 506	1,1712
2010		31 144	1,1726
2011		32 100	1,1740
2012		33 002	1,1785
2013		33 659	1,1762
2014		34 514	1,1665
2015		35 363	1,1502
2016		36 187	1,1415
2017		37 077	1,1374
2018 ¹⁾		37 873	1,1248
2019 ¹⁾		38 901	1,0840

¹⁾ Vorläufig, jedoch Umrechnungsfaktor Ost 2019 bereits endgültig.

Beitragsätze zur Sozialversicherung/in Prozent des Bruttoarbeitsentgeltes alte Bundesländer (bis 1990) bzw. Deutschland (ab 1991)

Jahr	Rentenversicherung		Krankenversicherung ¹⁾		Arbeitslosenversicherung		Pflegeversicherung ²⁾		insgesamt ³⁾
	allg. RV	KnV	KnV	allg. RV	versicherung	versicherung	versicherung	versicherung	
1960	14,00	23,50	8,40	2,00	2,00	x	x	x	24,40
1970	17,00	23,50	8,20	1,30	1,30	x	x	x	26,50
1980	18,00	23,50	11,40	3,00	3,00	x	x	x	32,40
1990	18,70	24,45	12,78	4,30	4,30	x	x	x	35,78
2000	19,30	25,60	13,57	6,50	6,50	1,70	1,70	1,70	41,07
2010	19,90	26,40	14,90	2,80	2,80	1,95	1,95	1,95	39,55
2015	18,70	24,80	15,43	3,00	3,00	2,35	2,35	2,35	39,48
2017	18,70	24,80	15,69	3,00	3,00	2,55	2,55	2,55	39,94
2018	18,60	24,70	15,67	3,00	3,00	2,55	2,55	2,55	39,82
2019	18,60	24,70	15,60	2,50	2,50	3,05	3,05	3,05	39,75

In der allg. RV tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte, bei der KnV tragen sie unterschiedlich hohe Anteile vom Beitragssatz.

¹⁾ bis 1989 Jahresdurchschnitt; ab 1990 jeweils durchschnittlicher („Allgemeiner“) Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (KV) am 1. Januar, ab dem 1.7.2005 ist ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9% – allein vom Arbeitnehmer – zu zahlen, der im ausgewiesenen Beitragssatz zur KV enthalten ist, ab dem 1.1.2009 gilt ein einheitlicher Beitragssatz in der KV, der den allein vom Arbeitnehmer zu tragenden Anteil von 0,9% enthält, ab dem 1.1.2015 einheitlicher KV-Satz von 14,6% zuzüglich vom Arbeitnehmer allein zu tragender krankenkassindividueller Zusatzbeitrag; Der rechnerische erhobene Durchschnittswert des Zusatzbeitragssatzes (jeweils Januar ohne Rentner) beträgt in 2015: 0,83%, 2016: 1,08%, 2017: 1,09%, 2018: 1,07% und 2019: 1,00%.

Die Ermittlung erfolgte aus den individuellen Zusatzbeitragssätzen gewichtet mit den jeweiligen Mitgliederzahlen (ohne Rentner) aus der GKV-Statistik KM 1.

²⁾ Ab 2005 erhöht sich der hier dargestellte Beitragssatz für Kinderlose um 0,25%.

³⁾ Unter Berücksichtigung des Beitragssatzes der allg. RV, ohne Zusatzbeitrag zur PV für Kinderlose in Höhe von 0,25%.

Renten Anpassungssätze und aktueller Rentenwert in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert ²⁾ in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1957 ¹⁾		x		5,35	
1960	01.01.	5,94		6,34	
1965	01.01.	9,40		9,09	
1970	01.01.	6,35		12,90	
1975	01.07.	11,10		20,65	
1976	01.07.	11,00		22,92	
1977	01.07.	9,90		25,20	
1978	01.01.	x		x	
	01.07.	x		x	
1979	01.01.	4,50		26,34	
1980	01.01.	4,00		27,39	
1981	01.01.	4,00		28,48	
1982	01.01.	5,76		30,12	
1983	01.07.	5,59		31,81	
1984	01.07.	3,40		32,89	
1985	01.07.	3,00		33,87	
1986	01.07.	2,90		34,86	
1987	01.07.	3,80		36,18	
1988	01.07.	3,00		37,27	
1989	01.07.	3,00		38,39	
1990	01.07.	3,10		39,58	
1991	01.01.	x	15,00	x	
	01.07.	4,70	15,00	41,44	
1992	01.01.	x	11,65	x	23,57
	01.07.	2,87	12,73	42,63	26,57
1993	01.01.	x	6,10	x	28,19
	01.07.	4,36	14,12	44,49	32,17
1994	01.01.	x	3,64	x	33,34
	01.07.	3,39	3,45	46,00	34,49

Jahr	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1995	01.01.	x	2,78	x	35,45
	01.07.	0,50	2,48	46,23	36,33
1996	01.01.	x	4,38	x	37,92
	01.07.	0,95	1,21	46,67	38,38
1997	01.07.	1,65	5,55	47,44	40,51
1998	01.07.	0,44	0,89	47,65	40,87
1999	01.07.	1,34	2,79	48,29	42,01
2000	01.07.	0,60	0,60	48,58	42,26
2001	01.07.	1,91	2,11	49,51	43,15
2002	01.07.	2,16	2,89	25,86	22,70
2003	01.07.	1,04	1,19	26,13	22,97
2004	01.07.	x	x	x	x
2005	01.07.	x	x	x	x
2006	01.07.	x	x	x	x
2007	01.07.	0,54	0,54	26,27	23,09
2008	01.07.	1,10	1,10	26,56	23,34
2009	01.07.	2,41	3,38	27,20	24,13
2010	01.07.	x	x	x	x
2011	01.07.	0,99	0,99	27,47	24,37
2012	01.07.	2,18	2,26	28,07	24,92
2013	01.07.	0,25	3,29	28,14	25,74
2014	01.07.	1,67	2,53	28,61	26,39
2015	01.07.	2,10	2,50	29,21	27,05
2016	01.07.	4,25	5,95	30,45	28,66
2017	01.07.	1,90	3,59	31,03	29,69
2018	01.07.	3,22	3,37	32,03	30,69
2019	01.07.	3,18	3,91	33,05	31,89

¹⁾ Keine Renten Anpassung.

²⁾ Bis 1978 gilt nur für Zugangsrenten.

x = Keine Renten Anpassung, der aktuelle Rentenwert gilt weiter.

Beitragsbemessungsgrenzen

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils 01.01.)

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV
1957	750	1 000		
1960	850	1 000		
1965	1 200	1 500		
1970	1 800	2 100		
1975	2 800	3 400		
1980	4 200	5 100		
1985	5 400	6 700		
1990	6 300	7 800		
1991	6 500	8 000	3 000	3 000
1995	7 800	9 600	6 400	7 800
2000	8 600	10 600	7 100	8 700
2005	5 200	6 400	4 400	5 400
2006	5 250	6 450	4 400	5 400
2007	5 250	6 450	4 550	5 550
2008	5 300	6 550	4 500	5 550
2009	5 400	6 650	4 550	5 600
2010	5 500	6 800	4 650	5 700
2011	5 500	6 750	4 800	5 900
2012	5 600	6 900	4 800	5 900
2013	5 800	7 100	4 900	6 050
2014	5 950	7 300	5 000	6 150
2015	6 050	7 450	5 200	6 350
2016	6 200	7 650	5 400	6 650
2017	6 350	7 850	5 700	7 000
2018	6 500	8 000	5 800	7 150
2019	6 700	8 200	6 150	7 600

Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils zum 01.01.)

Jahr	Mindestbeitrag ¹⁾	Regelbeitrag ²⁾		Höchstbeitrag ³⁾
		alte BL	neue BL	
1957	14,00			105,00
1960	14,00			119,00
1965	14,00	91,00		168,00
1970	17,00	153,00		306,00
1975	18,00	288,00		504,00
1980	72,00	394,00		756,00
1985	87,00	519,00		1 010,00
1990	103,00	606,00		1 178,00
1992	88,50	620,00	371,70	1 204,00
1995	107,88	755,16	611,94	1 450,80
2000	121,59	864,64	702,52	1 659,80
2005	78,00	470,93	395,85	1 014,00
2006	78,00	477,75	402,68	1 023,75
2007	79,60	487,55	417,90	1 044,75
2008	79,60	494,52	417,90	1 054,70
2009	79,60	501,48	424,87	1 074,60
2010	79,60	508,45	431,83	1 094,50
2011	79,60	508,45	445,76	1 094,50
2012	78,40	514,50	439,04	1 097,60
2013	85,05	509,36	429,98	1 096,20
2014	85,05	522,59	443,21	1 124,55
2015	84,15	530,15	451,61	1 131,35
2016	84,15	543,24	471,24	1 159,40
2017	84,15	556,33	497,42	1 187,45
2018	83,70	566,37	501,27	1 209,00
2019	83,70	579,39	533,82	1 246,20

¹⁾ Normaler Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte.

²⁾ Für versicherungspflichtige Selbstständige.

³⁾ Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte.

Einnahmen 2017 und 2018 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt ¹¹		allg. RV		KnV	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Beitragseinnahmen	225 244	236 404	224 635	235 869	609	535
Bundeszuschüsse	49 046	49 849	43 791	44 590	5 254	5 259
zusätzliche Bundeszuschüsse	24 001	24 915	24 001	24 915	–	–
Erstattungen	1 019	998	1 009	988	10	10
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV	–	–	175	164	9 826	10 055
Vermögenserträge	–48	–49	–49	–49	1	0
sonstige Einnahmen	200	165	200	165	0	1
Einnahmen insgesamt	299 461	312 282	293 761	306 642	15 701	15 859

Ausgaben 2017 und 2018 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt ¹¹		allg. RV		KnV	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Rentenausgaben	268 860	277 102	254 925	263 008	13 935	14 095
Beiträge und Zuschüsse zur KvDR	19 072	19 645	18 049	18 611	1 022	1 033
Leistungen zur Teilhabe	6 383	6 589	6 252	6 464	131	125
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV/KnV	–	–	9 826	10 055	175	164
Beitragserrstattungen	89	86	88	85	0	0
Verwaltungs- u. Verfahrenskosten	4 039	3 981	3 927	3 869	112	112
Kindererziehungsleistungen	79	55	77	54	2	1
sonstige Ausgaben	412	393	87	65	325	329
Ausgaben insgesamt	298 932	307 851	293 232	302 210	15 701	15 859
Einnahmeüberschuss	530	4 432	530	4 432	–	–

¹¹ Ohne Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV, Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Finanzentwicklung in der allg. RV (ohne KnV) seit 1957¹⁾

Beträge in Millionen Euro

Jahr	Einnahmen insgesamt ³⁾		Ausgaben insgesamt ³⁾			Nachhaltigkeitsrücklage		Jahresende	in Monats- ausgaben
	darunter Beiträge	Bundes- zuschüsse, allgemeiner und zusätzliche	darunter Renten ²⁾	Verwaltungs- und Verfahrens- kosten	Leistungen zur Teilhabe				
1957	7 261	4 986	1 744	6 374	5 462	137	291		
1960	9 857	6 894	2 096	9 139	7 286	202	440		
1965	15 931	11 502	3 008	14 965	11 525	335	913		
1970	26 249	21 673	3 660	24 392	19 630	541	1 049		
1975	47 862	38 992	6 831	48 115	37 238	1 101	2 057	21 975	7,40
1980	69 053	56 858	10 802	67 570	55 921	1 331	2 186	9 581	2,10
1985	84 629	70 385	12 853	83 908	72 096	1 482	2 140	5 725	1,00
1990	108 621	89 433	15 184	103 717	89 923	1 847	2 789	17 869	2,60
1995	170 856	138 199	30 445	175 932	151 004	3 239	4 898	11 229	0,93
2000	206 343	162 165	42 419	205 764	177 751	3 340	4 331	14 196	0,99
2005	224 182	167 980	54 812	228 111	198 812	3 659	4 498	1 706	0,11
2010	244 692	184 404	58 980	242 635	211 042	3 412	5 244	18 604	1,11
2015	270 377	206 636	62 433	271 965	236 187	3 707	5 899	34 036	1,77
2018	306 642	235 869	69 505	302 210	263 008	3 869	6 464	38 219	1,79

¹⁾ Bis 1990 alte Bundesländer, ab 1995 gesamtes Bundesgebiet.

²⁾ Von 1999 bis 2010 ohne gem. § 291c SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.

³⁾ Ohne internen Finanzausgleich.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Rentanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)

Höhe der aktuellen Rentenwerte (aRW), der Anpassung (Anp.) der Faktoren, der rechnerischen (rechn.) aRW, Anwendung der Schutzklauseln (Schutzkl.) und der Angleichstreppe (Angl.-treppe), Ausgleichsbedarf und seine Veränderung, Anpassungsfaktor

Jahr/ Gebiet	Faktor 1 (Löhne)	davon: Faktor 1 zerlegt: Sp.[3] * Sp.[4]:		Faktor 2 (Beiträge und Alters- vorsorge)	Faktor 3 (Nach- haltigkeit)	aRW alt	neu (rein rechn.)	Schutzkl. „Faktoren“ oder ab 2010 ²⁾ „Garantie- klausel“ ³⁾	Rechn. Anp. vor Berück- sichtigung von Aus- gleichs- bedarf	Hältiger Anpas- sungs- faktor (ab 2011 eingeführt)	Rechn. Anp. vor der Prüfung der Schutzkl. Ost und der Angl.- treppe ³⁾	Schutzkl. Ost Anzu- wenden?	Angl.- treppe ³⁾ anzu- wenden? Ab 2018– 2024 (in Klammern der Wert)	aRW end- gültig	Laufende Verände- rung des Ausgl.- bedarfs	Ausgl.- bedarf (ab der Anpas- sung, kumu- liert)
2016 RWBestV 2016 (BR-Drs. 199/16 v 20.04.16)																
West	1,0378	1,0280	1,00958	1,0026	1,0018	29,21	30,45	nein	1,0425	–	30,45	X	X	30,45	1,0000	1,0000
	3,78	2,80	0,96	0,26	0,18				4,25		4,25			4,25	0,00	0,00
Ost	1,0548	1,0406	1,01362	1,0026	1,0018	27,05	28,66	nein	1,0595	–	28,66	nein	X	28,66	1,0000	1,0000
	5,48	4,06	1,36	0,26	0,18				5,95		5,95			5,95	0,00	0,00
2017 RWBestV 2017 (BR-Drs. 349/17 v 27.04.17)																
West	1,0206	1,0218	0,99878	1,0000	0,9986	30,45	31,03	nein	1,0190	–	31,03	X	X	31,03	1,0000	1,0000
	2,06	2,18	-0,12	0,00	-0,14				1,90		1,90			1,90	0,00	0,00
Ost	1,0374	1,0328	1,00444	1,0000	0,9986	28,66	29,69	nein	1,0359	–	29,69	nein	X	29,69	1,0000	1,0000
	3,74	3,28	0,44	0,00	-0,14				3,59		3,59			3,59	0,00	0,00
2018 RWBestV 2018 (BR-Drs. 140/18 v 25.04.18)³⁾																
West	1,0293	1,0273	1,00198	1,0000	1,0029	31,03	32,03	nein	1,0322	–	32,03	X	X	32,03	X	X
	2,93	2,73	0,20	0,00	0,29				3,22		3,22			3,22		
Ost	1,0306	1,0328	0,99786	1,0000	1,0029	29,69	30,69	nein	1,0337	–	30,69	nein	nein (30,68)	30,69	X	X
	3,06	3,28	-0,21	0,00	0,29				3,37		3,37		3,33	3,37		
2019 RWBestV 2019 (BR-Drs. 202/19 v 30.04.19)																
West	1,0239	1,0287	0,99539	1,0013	1,0064	32,03	33,05	nein	1,0318	–	33,05	X	X	33,05	X	X
	2,39	2,87	-0,46	0,13	0,64				3,18		3,18			3,18		
Ost	1,0299	1,0339	0,99618	1,0013	1,0064	30,69	31,85	nein	1,0378	–	31,85	nein	ja (31,89)	31,89	X	X
	2,99	3,39	-0,38	0,13	0,64				3,78		3,78		3,91	3,91		

Erläuterungen und Fußnoten zur Tabelle Rentenanpassungen (Seiten 24–25)

Bei den Faktorwerten steht jeweils eine Zeile tiefer der entsprechende Prozentwert. Die zugrunde liegenden Basiszahlen zur Berechnung der Faktoren sind hier nicht aufgeführt; siehe dazu die jeweilige Quelle, insb. die entsprechende BR-Drs. zur Rentenwertbestimmung.

Ein Strich „–“ bedeutet, dass entweder diese Komponenten in dem Jahr noch nicht vorgesehen waren oder dass für die Felder in dem betreffenden Jahr keine Berechnung erforderlich war.

Ein „X“ bedeutet, dass die jeweilige Größe in dem betreffenden Jahr noch nicht eingeführt war oder generell nicht anzuwenden ist.

Eingerahmte Spalten wurden bei den Werten für die Ausgleichsfaktoren und den Ausgleichsbedarf gesetzt, um die besondere Verfahrensweise zu kennzeichnen. Ab dem Jahr 2011 wurde der seit der Rentenanpassung des Jahres 2005 entstandene Ausgleichsbedarf abgebaut. Mit der Anpassung 2014 wurde der Ausgleichsbedarf („West“) vollständig abgebaut. Der Ausgleichsbedarf Ost wurde bereits mit der Rentenanpassung 2012 vollständig abgebaut. Seit dem 1.1.2018 wird nach § 255g SGB VI die Berechnung des Ausgleichsbedarfs für die Zeit bis zum 30.6.2026 ausgesetzt; er beträgt damit bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin 1,0000.

¹⁾ Als Faktor Entgeltkorrektur, der ab 2005 im Gesetz vorgesehen war, aber erst 2006 erstmals angewendet wurde, wird hier ein Faktor bezeichnet, mit dem die unkorrigierte Veränderung der Brutto- und Bruttogehaltssumme (je Arbeitnehmer) des Vorjahres gegenüber dem Vorvorjahr zu multiplizieren ist. Im Gesetz wird dieser Begriff nicht verwendet; er ergibt sich als Zwischenergebnis. Der Faktor wird ungerundet gerechnet.

²⁾ Ab dem Jahr 2010 wurde eine umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und §255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird. Diese neue Schutzklausel verhindert jetzt auch, dass eine Minderung des Faktors Löhne zu einer Minderung des aktuellen Rentenwertes führt. Nach der bisherigen Schutzklausel wäre dies möglich gewesen.

³⁾ Ab der Anpassung 2018 wird die Ost-West-Angleichung in 7 Schritten bis 2024 festgelegt (Angleichungstreppe nach § 255a Abs. 1 SGB VI). Falls die formelmäßige Anpassung einen höheren Wert ergibt, ist dieser Vergleichswert zu verwenden (§ 255a Abs. 2 SGB VI). Dies war bei der Rentenanpassung 2018 der Fall, da die formelmäßige Anpassung mit 30,69 Euro zu einem um 1 Cent höheren aktuellen Rentenwert (Ost) führte, als der sich ergebende Wert aus der Angleichungstreppe (95,8% des Westwertes bzw. 30,68 Euro). Bei der Rentenanpassung 2019 ist der Wert aus der Angleichungstreppe mit 31,89 Euro (96,5% des Westwertes) höher als die formelmäßige Anpassung mit 31,85 Euro.

Entwicklung des Standardrentenniveaus allg. RV, alte Bundesländer

Jahr	durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt in Euro		Standardrente mit 45 Versicherungs- jahren in Euro		Rentenniveau ¹⁾ (nominal) in Prozent	
	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto
		vor Steuern ²⁾		vor Steuern ²⁾		vor Steuern ²⁾
1957	2 578		1 478	1 478	57,3	
1960	3 119		1 661	1 661	53,2	
1965	4 719		2 319	2 319	49,1	
1970	6 822	6 118	3 376	3 376	49,5	55,2
1975	11 150	9 808	5 417	5 417	48,6	55,2
1980	15 075	13 124	7 562	7 562	50,2	57,6
1985	18 041	15 454	9 217	8 870	51,1	57,4
1990	21 447	18 306	10 763	10 071	50,2	55,0
1995	25 905	21 918	12 732	11 822	49,2	53,9
2000	27 741	23 340	13 733	12 356	48,2	52,9
2005	29 202	24 389	14 110	12 821	48,3	52,6
2010	31 144	25 632	14 688	13 232	47,2	51,6
2015	35 363	29 253	15 611	13 955	44,1	47,7
2019 ³⁾	x	33 057	17 847	15 920	x	48,2

¹⁾ Quotient aus Standardrente und Jahresentgelt mal 100.

²⁾ Verfügbare Größen vor Steuern, vgl. § 154 (3) SGB VI.

³⁾ Ab 2019: Neudefinition der Nettogrößen und des Nettorentenniveaus vor Steuern, vgl. § 154 Abs. 3a SGB VI; Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten eingeschränkt.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMAS, Deutsche Rentenversicherung Bund

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2017 (ohne Rentenbezug)

Deutschland	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt und zwar	19 837 186	18 336 168	38 173 354
Pflichtversicherte insgesamt und zwar	17 477 456	15 389 433	32 866 889
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	16 650 714	14 455 496	31 106 210
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	156 482	79 328	235 810
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	3 528	723	4 251
Leistungsempfänger nach dem SGB III ³⁾	385 720	282 764	668 484
Vorruhestandsgeldbezieher	5 761	6 077	11 838
sonstige			
Leistungsempfänger	323 876	308 714	632 590
Pflegepersonen	61 247	466 128	527 375
Selbstständige insgesamt	158 581	147 114	305 695
- auf Antrag	10 037	3 875	13 912
- kraft Gesetzes	16 211	45 764	61 975
- Künstler/Publizisten	91 304	86 207	177 511
- Handwerker	41 029	11 268	52 297
freiwillig Versicherte	156 696	65 731	222 427
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte ausschließlich	1 653 257	2 563 654	4 216 911
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	1 475 321	1 489 197	2 964 518

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2017

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2017 (ohne Rentenbezug)

alte Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt und zwar	16 624 719	15 280 454	31 905 173
Pflichtversicherte insgesamt und zwar	14 655 560	12 726 987	27 382 547
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	13 986 170	11 950 509	25 936 679
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	139 613	61 628	201 241
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	2 826	571	3 397
Leistungsempfänger nach dem SGB III ³⁾	313 061	230 347	543 408
Vorruhestandsgeldbezieher	5 243	4 955	10 198
sonstige			
Leistungsempfänger	262 010	244 447	506 457
Pflegepersonen	48 231	404 709	452 940
Selbstständige insgesamt	129 677	121 645	251 322
- auf Antrag	8 411	2 788	11 199
- kraft Gesetzes	12 853	38 171	51 024
- Künstler/Publizisten	74 751	71 499	146 250
- Handwerker	33 662	9 187	42 849
freiwillig Versicherte	137 246	55 330	192 576
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte ausschließlich	1 514 435	2 364 817	3 879 252
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	1 177 951	1 207 679	2 385 630

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2017

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2017 (ohne Rentenbezug)

neue Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt und zwar	3 212 467	3 055 714	6 268 181
Pflichtversicherte insgesamt und zwar	2 821 896	2 662 446	5 484 342
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	2 664 544	2 504 987	5 169 531
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	16 869	17 700	34 569
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	702	152	854
Leistungsempfänger nach dem SGB III ³⁾	72 659	52 417	125 076
Vorruhestandsgeldbezieher	518	1 122	1 640
sonstige			
Leistungsempfänger	61 866	64 267	126 133
Pflegepersonen	13 016	61 419	74 435
Selbstständige insgesamt	28 904	25 469	54 373
- auf Antrag	1 626	1 087	2 713
- kraft Gesetzes	3 358	7 593	10 951
- Künstler/Publizisten	16 553	14 708	31 261
- Handwerker	7 367	2 081	9 448
freiwillig Versicherte	19 450	10 401	29 851
versicherungsfreie geringfügig Beschäftigte	138 822	198 837	337 659
ausschließlich Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	297 370	281 518	578 888

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2017

Versicherte aktiv und passiv Versicherte am 31.12. alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	insgesamt	aktiv Versicherte ¹⁾		passiv Versicherte
		insgesamt	darunter KnV ²⁾	
1962	25 880	18 612	571	7 268
1965	25 683	18 969	500	6 714
1970	26 032	19 568	354	6 464
1975	25 915	19 486	299	6 429
1980	26 998	21 570	293	5 428
1985	36 003	22 391	381	13 612
1990	40 953	24 128	328	16 825
1995	49 432	31 430	450	18 002
2000	51 107	33 830	379	17 277
2005	51 729	34 722	582	17 007
2010	52 223	35 370	517	16 853
2011	52 423	35 546	501	16 877
2012	52 672	35 714	485	16 958
2013	52 972	36 194	475	16 778
2014	53 330	36 483	456	16 847
2015	53 813	37 027	436	16 786
2017	55 107	38 173	406	16 934

¹⁾ Ab 1999 einschließlich geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Originär knappschaftlich Versicherte.

Bis 1982 Angaben gem. Mikrozensus, ab 1983 Angaben aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rentenversicherungsbericht und Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Ausländische aktiv Versicherte am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	Ausländer insgesamt	Quote in Prozent	darunter Italiener	Jugoslawen ¹⁾ und Nachfolgestaaten ¹⁾	Türken	Polen	Griechen
1983	1 585 125	7,2	213 867	285 619	507 698	11 383	100 986
1985	1 482 507	6,6	199 130	270 469	460 200	14 279	95 823
1990	1 804 664	7,5	222 550	293 850	562 826	36 627	126 116
1992	2 470 234	7,6	248 468	401 356	685 577	62 964	147 051
1995	2 496 113	7,9	243 555	447 109	678 429	65 261	136 830
2000	2 755 946	8,1	259 679	386 599	786 050	75 877	136 728
2005	3 083 039	8,9	240 446	396 142	849 960	122 115	122 998
2010	3 381 184	9,6	243 147	380 337	902 508	165 488	114 604
2015	4 878 115	13,2	302 388	470 267	974 672	420 770	165 642
2017	5 985 277	15,7	321 686	614 754	1 003 452	494 438	179 894

¹⁾ Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien; ab 2016 einschließlich Staatsangehörige aus Kosovo.

vor 1992: Pflichtversicherte, ab 1999 einschl. geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Rentenwartschaften am 31.12.2017

Fallgruppe: Deutsche Versicherte ohne Rentenbezug im Alter zwischen 30 bis 64 Jahren am Stichtag

Stichprobe: Fälle mit Kontenklärung seit 2011 und mit mindestens einer Beitragszeit

Ausgewählte	insgesamt	alte BL (einschl. Ausland)	neue BL	Männer	Frauen	Männer	Frauen
hochgerechnete Ergebnisse	32 862	13 239	13 075	3 335	3 213		
Zahl der Versicherten in Tausend							
Rentenwartschaften (RAW) in Euro	864,44	951,57	764,91	863,67	911,25		
– 0 RAW mit Zurechnungszeiten ¹⁾	633,97	707,29	539,22	662,56	691,80		
– 0 RAW ohne Zurechnungszeiten							

Rentenrechtliche Zeiten in Jahren	14,3	14,5	14,5	14,0	13,3
– 0 Zurechnungszeit					
– 0 zurückgelegte rentenrechtliche Zeiten ²⁾	24,5	23,9	23,9	26,2	28,2

Anteile von zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten²⁾ in Prozent	Beitragszeiten insgesamt		Beitragsfreie Zeiten	
– vollwertige Beitragszeiten	89	91	85	94
– beitragsgeminderte Zeiten	11	10	10	12
– beitragsfreie Zeiten	9	9	10	6
Berücksichtigungszeiten	2	0	5	0

Bewertung der Zeiten in Entgeltpunkten (EP)	Beitragszeiten insgesamt		Beitragsfreie Zeiten	
– 0 EP aus Beitragszeiten je Beitragsjahr	0,845	0,947	0,748	0,835
– 0 Gesamtleistungswert ³⁾ in EP pro Jahr	0,775	0,813	0,712	0,754

¹⁾ Modell einer hypothetischen vollen Erwerbsminderung am 31.12. Die Zeit bis zum 62. Geburtstag wird hinzugerechnet (Zurechnungszeit) und Abschläge werden ggf. berücksichtigt.

²⁾ Beitragszeiten, Berücksichtigungszeiten und beitragsfreie Zeiten ohne Zurechnungszeiten.

³⁾ Mit dem Gesamtleistungswert werden beitragsfreie Zeiten bewertet und beitragsgeminderte Zeiten höher bewertet.

Versicherte

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

am 31.12.2018, alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt ^{3), 4)}	673 122	804	745 756	775	1 418 878	789
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	37 382	595	38 303	472	75 685	533
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	628 014	819	707 351	791	1 335 365	804
Renten wegen Alters insgesamt	6 564 614	1 130	8 075 132	647	14 639 746	864
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	1 293 953	1 378	158 612	882	1 452 565	1 324
für Frauen ⁶⁾	–	–	2 472 549	821	2 472 549	821
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	941 872	1 319	572 930	915	1 514 802	1 166
für langjährig Versicherte ⁶⁾	1 106 452	1 285	455 160	722	1 561 612	1 121
für besonders langjährig Versicherte	513 875	1 524	342 420	1 108	856 295	1 358
Regelaltersrente ⁷⁾	2 678 319	794	4 073 459	448	6 751 778	586
Renten wegen Todes insgesamt	489 504	304	3 743 123	644	4 491 511	581
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	488 727	303	3 737 493	644	4 226 220	604
Waisenrenten ⁸⁾					258 884	194
Erziehungsrenten	777	687	5 630	852	6 407	832
Renten insgesamt	7 727 240	1 050	12 564 011	654	20 550 135	797
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	7 237 736	1 100	8 820 888	658	16 058 624	857

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.
³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.
⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.
⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 90 Jahre; siehe auch Fußnote 7.
⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 90 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.
⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2018

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

am 31.12.2018, neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt ^{3), 4)}	197 220	761	208 721	872	405 941	818
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	11 720	487	9 677	537	21 397	510
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	183 778	784	198 661	889	382 439	839
Renten wegen Alters insgesamt	1 545 029	1 226	2 062 319	962	3 607 348	1 075
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	545 293	1 271	39 724	995	585 017	1 252
für Frauen ⁶⁾	-	-	1 080 789	985	1 080 789	985
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	164 040	1 137	156 161	1 010	320 201	1 075
für langjährig Versicherte ⁶⁾	253 526	1 208	129 807	880	383 333	1 097
für besonders langjährig Versicherte	167 620	1 225	136 387	1 120	304 007	1 178
Regelaltersrente ⁷⁾	409 050	1 202	519 451	877	928 501	1 020
Renten wegen Todes insgesamt	199 197	412	887 565	708	1 131 798	636
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	199 044	412	886 109	708	1 085 153	653
Waisenrenten ⁸⁾					45 036	194
Erziehungsrenten	153	719	1 456	988	1 609	963
Renten insgesamt	1 941 446	1 095	3 158 605	885	5 145 087	958
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	1 742 249	1 173	2 271 040	954	4 013 289	1 049

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.
³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.
⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.
⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 90 Jahre; siehe auch Fußnote 7.
⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 90 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.
⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2018

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾

am 31.12.2018, alte Bundesländer

Rentenzahl- betrag von ...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl
unter 300	936 262	12,9	1 916 099	21,7	716 796	19,2	270 247	55,3	
300- 600	754 996	10,4	2 373 178	26,9	813 675	21,8	176 458	36,1	
600- 900	900 660	12,4	2 225 917	25,2	1 376 354	36,8	36 856	7,5	
900-1 200	1 184 744	16,4	1 471 882	16,7	710 917	19,0	4 419	0,9	
1 200-1 500	1 505 704	20,8	571 288	6,5	98 824	2,6	576	0,1	
1 500-1 800	1 120 890	15,5	194 405	2,2	14 635	0,4	137	0,0	
1 800-2 100	631 917	8,7	54 579	0,6	5 283	0,1	28	0,0	
2 100-2 400	176 981	2,4	12 101	0,1	752	0,0	6	0,0	
2 400 und höher	25 582	0,4	1 439	0,0	257	0,0	0	0,0	
insgesamt	7 237 736	100	8 820 888	100	3 737 493	100	488 727	100	

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2018

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾

am 31.12.2018, neue Bundesländer

Rentenzahl- betrag von ...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl
unter 300	27 460	1,6	43 277	1,9	45 857	5,2	54 802	27,5	
300- 600	81 080	4,7	188 073	8,3	231 399	26,1	115 735	58,1	
600- 900	304 830	17,5	782 519	34,5	436 527	49,3	25 543	12,8	
900-1 200	555 518	31,9	833 269	36,7	144 344	16,3	2 474	1,2	
1 200-1 500	437 830	25,1	299 532	13,2	24 159	2,7	361	0,2	
1 500-1 800	214 329	12,3	100 907	4,4	2 801	0,3	109	0,1	
1 800-2 100	99 422	5,7	21 124	0,9	834	0,1	19	0,0	
2 100-2 400	16 940	1,0	2 163	0,1	152	0,0	0	0,0	
2 400 und höher	4 840	0,3	176	0,0	36	0,0	1	0,0	
insgesamt	1 742 249	100	2 271 040	100	886 109	100	199 044	100	

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2018

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2018, alte Bundesländer, Männer

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...			Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte					durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾	
			über 0–0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro		
über 0– 5	2 482	0,1	1 975	221	183	73	12	7	10	124	0,42	
5–10	132 960	2,8	78 945	41 461	9 253	2 116	671	344	170	135	0,55	
10–15	138 881	2,9	52 719	55 041	23 502	5 339	1 465	650	165	240	0,63	
15–20	171 051	3,6	50 450	50 165	49 175	16 474	3 749	880	158	373	0,72	
20–25	125 896	2,6	35 635	29 669	34 096	19 114	6 289	937	156	498	0,76	
25–30	119 948	2,5	37 590	26 844	26 945	18 501	7 993	1 781	294	605	0,76	
30–35	157 504	3,3	48 638	35 737	33 488	23 066	11 419	4 500	656	718	0,78	
35–40	391 472	8,1	77 555	90 946	87 759	67 620	38 441	25 288	3 863	926	0,88	
40–45	1 261 843	26,2	107 208	181 793	273 814	313 069	202 720	168 476	14 762	1 205	1,04	
45–50	2 148 761	44,6	67 690	145 993	389 360	662 414	457 138	379 607	46 559	1 476	1,14	
50 und mehr	164 165	3,4	6 068	9 739	31 242	53 401	30 734	29 099	3 882	1 611	1,14	
Renten												
insgesamt ³⁾	4 817 478	100,0	564 474	667 609	958 817	1 181 187	760 631	611 569	70 675	1 180	1,02	
Anteil in % durchschn.	100,0	–	11,7	13,9	19,9	24,5	15,8	12,7	1,5	–	–	
Rentenzahl- betrag in Euro durchschn.	1 180	–	366	677	1 012	1 325	1 589	1 850	2 142	–	–	
Jahre	40,58	–	29,17	34,42	40,48	44,07	44,83	45,53	45,55	–	–	

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten) multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

³⁾ In der Gesamtsumme sind 2 515 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2018

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2018, alte Bundesländer, Frauen

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsbeitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...			Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte					durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾	
			über 0–0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro		
über 0– 5	43 025	0,8	10 696	11 273	20 639	256	99	43	14	264	0,74	
5–10	754 636	13,5	234 207	247 968	141 599	40 873	39 838	41 896	8 254	231	0,77	
10–15	539 013	9,7	225 738	207 260	45 236	20 117	17 011	19 012	4 639	324	0,68	
15–20	513 399	9,2	258 418	179 633	55 033	13 264	4 970	1 747	333	387	0,61	
20–25	419 818	7,5	211 971	144 006	47 758	13 072	2 479	428	104	484	0,61	
25–30	480 521	8,6	190 375	204 316	64 636	16 933	3 328	801	132	597	0,65	
30–35	580 384	10,4	169 972	274 364	100 222	27 381	6 469	1 735	241	712	0,70	
35–40	734 607	13,2	149 637	350 667	158 637	54 723	15 752	4 706	482	834	0,75	
40–45	976 617	17,5	136 853	400 645	250 741	121 726	49 259	16 254	1 137	971	0,82	
45–50	516 411	9,3	61 836	186 272	135 091	80 882	36 131	14 219	1 980	1 119	0,86	
50 und mehr	14 395	0,3	1 867	4 751	3 919	2 273	1 044	476	65	1 277	0,86	
Renten												
insgesamt ³⁾	5 576 829	100,0	1 651 573	2 211 155	1 023 511	391 500	176 380	101 317	17 381	649	0,73	
Anteil in % durchschn.	100,0	–	29,6	39,6	18,4	7,0	3,2	1,8	0,3	–	–	
Rentenzahl- betrag in Euro durchschn.	649	–	386	638	820	1 076	1 124	959	837	–	–	
Jahre	28,06	–	23,55	29,11	31,04	34,64	30,49	21,96	17,19	–	–	

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten) multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

³⁾ In der Gesamtsumme sind 4 003 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2018

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2018, neue Bundesländer, Männer

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...			Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte					durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾	
			über 0–0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro		
über 0– 5	61	0,0	51	5	5	0	0	0	0	257	0,36	
5– 10	2 404	0,2	1 559	550	196	72	12	9	6	117	0,48	
10–15	3 708	0,2	2 317	767	442	142	26	9	5	174	0,47	
15–20	4 702	0,3	2 553	999	763	301	63	17	6	279	0,55	
20–25	13 235	0,9	3 069	3 247	3 061	2 817	923	108	10	528	0,80	
25–30	19 212	1,3	4 306	5 118	4 558	3 674	1 362	178	16	635	0,80	
30–35	26 473	1,8	6 433	6 767	5 474	4 367	2 967	440	25	761	0,82	
35–40	83 611	5,6	10 966	23 125	24 995	14 568	7 124	2 653	180	918	0,88	
40–45	445 879	29,6	29 407	89 394	150 909	98 369	47 265	28 056	2 479	1 087	0,96	
45–50	854 762	56,8	30 529	127 681	295 462	222 934	107 521	65 898	4 737	1 272	1,01	
50 und mehr	49 807	3,3	1 209	5 640	14 668	13 498	8 230	6 137	425	1 480	1,07	
Renten												
insgesamt ³⁾	1 503 943	100,0	92 399	263 293	500 533	360 742	175 493	103 505	7 889	1 173	0,98	
Anteil in % durchschn.	100,0	–	6,1	17,5	33,3	24,0	11,7	6,9	0,5	–	–	
Rentenzahl- betrag in Euro durchschn.	1 173	–	506	821	1 076	1 317	1 580	1 859	2 264	–	–	
Jahre	44,48	–	39,50	43,55	44,88	45,05	45,25	45,98	45,84	–	–	

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten) multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

³⁾ In der Gesamtsumme sind 89 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2018

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2018, neue Bundesländer, Frauen

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsbeitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...			Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte					durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾	
			über 0–0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro		
über 0– 5	169	0,0	74	36	58	1	0	0	0	427	0,61	
5– 10	6 212	0,4	3 097	2 201	727	57	59	58	13	201	0,59	
10–15	11 306	0,8	6 673	3 797	679	77	45	25	10	265	0,54	
15–20	16 292	1,1	9 829	5 181	1 092	143	39	4	4	344	0,55	
20–25	23 949	1,6	11 147	8 672	2 793	1 181	149	7	0	464	0,63	
25–30	38 543	2,6	12 604	18 345	5 062	2 214	287	29	2	591	0,68	
30–35	77 834	5,2	15 953	44 914	12 318	3 223	1 271	147	8	715	0,72	
35–40	221 611	14,9	22 979	120 261	54 547	16 582	5 951	1 183	108	861	0,78	
40–45	675 970	45,3	50 049	315 602	189 699	74 331	35 532	10 085	672	964	0,83	
45–50	414 830	27,8	42 585	157 976	117 064	60 194	27 664	9 006	341	1 078	0,85	
50 und mehr	5 201	0,3	798	2 054	1 498	595	192	63	1	1 145	0,81	
Renten												
insgesamt ³⁾	1 491 968	100,0	175 788	679 039	385 537	158 598	71 189	20 607	1 159	935	0,81	
Anteil in % durchschn.	100,0	–	11,8	45,5	25,8	10,6	4,8	1,4	0,1	–	–	
Rentenzahl- betrag in Euro durchschn.	935	–	533	818	1 038	1 267	1 511	1 734	1 857	–	–	
Jahre	41,24	–	36,60	40,97	42,41	43,23	43,70	44,19	42,79	–	–	

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten) multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

³⁾ In der Gesamtsumme sind 51 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2018

Entwicklung des Rentenbestandes am Jahresende

Jahr	Rentenbestand insgesamt ¹⁾	Versichertenrenten			Renten wegen Todes			
		insgesamt	davon: Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit ²⁾	Renten wegen Alters ²⁾	insgesamt	davon: Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer								
1960	7 872 473	4 437 415	1 617 020	2 820 395	3 435 058	2 731 170	703 888	–
1970	9 879 105	6 017 311	1 627 385	4 389 926	3 861 794	3 395 845	465 949	–
1980	12 454 138	8 038 353	1 975 789	6 062 564	4 415 785	3 915 126	500 647	12
1990	15 012 633	10 368 875	1 846 347	8 522 528	4 643 758	4 298 222	344 227	1 309
1995	16 527 316	11 815 162	1 398 728	10 416 434	4 712 154	4 392 602	315 949	3 603
2000	18 184 863	13 474 914	1 388 915	12 085 999	4 709 949	4 399 247	305 035	5 667
2010	19 995 376	15 295 038	1 209 866	14 085 172	4 700 338	4 389 083	303 722	7 533
2015	20 434 237	15 868 900	1 375 457	14 493 443	4 565 337	4 277 285	280 999	7 053
2018	20 550 135	16 058 624	1 418 878	14 639 746	4 491 511	4 226 220	258 884	6 407
neue Bundesländer								
1995	4 533 646	3 334 580	464 219	2 870 361	1 199 066	1 100 686	95 179	3 201
2000	4 959 604	3 757 099	505 118	3 251 981	1 202 505	1 098 504	99 857	4 144
2010	5 017 611	3 913 079	379 463	3 533 616	1 104 532	1 042 637	59 667	2 228
2015	5 085 500	3 946 374	412 397	3 533 977	1 139 126	1 089 104	48 161	1 861
2018	5 145 087	4 013 289	405 941	3 607 348	1 131 798	1 085 153	45 036	1 609
Deutschland								
1995	21 060 962	15 149 742	1 862 947	13 286 795	5 911 220	5 493 288	411 128	6 804
2000	23 144 467	17 232 013	1 894 033	15 337 980	5 912 454	5 497 751	404 892	9 811
2010	25 012 987	19 208 117	1 589 329	17 618 788	5 804 870	5 431 720	363 389	9 761
2015	25 519 737	19 815 274	1 787 854	18 027 420	5 704 463	5 366 389	329 160	8 914
2018	25 695 222	20 071 913	1 824 819	18 247 094	5 623 309	5 311 373	303 920	8 016

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Die Werte für die Jahre 1995-2018 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert wurden.

Quelle: bis 1983 BMAS, jeweils zum Anpassungstermin, sowie Angaben der Knappschaft
ab 1984: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand Dezember
ab 1992: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.

Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2018

	Rentner insgesamt	Einzelrentner insgesamt	Versichertenrentner	Witwen-/Witwerrenter ¹⁾	Mehrfachrentner
--	-------------------	-------------------------	---------------------	------------------------------------	-----------------

alte Bundesländer

Männer	7 251 579	6 857 516	6 783 867	73 649	394 063
Frauen	9 658 062	6 884 218	5 963 934	920 284	2 773 844
insgesamt	16 909 641	13 741 734	12 747 801	993 933	3 167 907

neue Bundesländer

Männer	1 763 680	1 590 107	1 568 399	21 708	173 573
Frauen	2 369 194	1 592 513	1 490 202	102 311	776 681
insgesamt	4 132 874	3 182 620	3 058 601	124 019	950 254

Deutschland

Männer	9 015 259	8 447 623	8 352 266	95 357	567 636
Frauen	12 027 256	8 476 731	7 454 136	1 022 595	3 550 525
insgesamt	21 042 515	16 924 354	15 806 402	1 117 952	4 118 161

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Einschließlich Erziehungsrentner.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2018

Rentner am 01.07.2018 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag ¹⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag ¹⁾ in Euro
Schleswig-Holstein	298 778	1 159	411 785	884
Hamburg	142 794	1 154	204 427	969
Niedersachsen	800 944	1 164	1 085 638	865
Bremen	63 564	1 131	89 666	897
Nordrhein-Westfalen	1 734 279	1 235	2 351 045	880
Hessen	598 302	1 194	796 985	896
Rheinland-Pfalz	404 885	1 169	537 847	833
Baden-Württemberg	996 463	1 233	1 347 167	916
Bayern	1 176 432	1 155	1 620 917	873
Saarland	111 686	1 227	144 806	818
Berlin (West)	194 261	1 051	274 184	975
Berlin (Ost)	123 056	1 258	169 349	1 245
Brandenburg	315 769	1 205	415 341	1 172
Mecklenburg-Vorpommern	211 999	1 149	280 323	1 149
Sachsen	530 390	1 217	722 925	1 168
Sachsen-Anhalt	299 132	1 192	405 074	1 157
Thüringen	283 334	1 193	376 182	1 159
Bundesgebiet insg.	8 286 068	1 194	11 233 661	945
Ausland	728 166	381	791 860	316
ohne Angabe	1 025	1 030	1 735	814
insgesamt	9 015 259	1 128	12 027 256	904

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z. B. Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2018

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2018

alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	64 421	766	69 547	697	133 968	730
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	7 086	479	9 191	402	16 277	435
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	56 483	803	60 346	742	116 829	772
Renten wegen Alters insgesamt	295 455	1 087	337 933	688	633 388	874
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	700	861	53	643	753	846
für Frauen	–	–	943	482	943	482
für schwerbehinderte Menschen	22 532	1 226	22 191	868	44 723	1 049
für langjährig Versicherte	43 504	1 185	62 469	750	105 973	929
für besonders langjährig Versicherte	99 969	1 500	80 284	1 086	180 253	1 316
Regelaltersrente	128 726	709	171 993	459	300 719	566
Renten wegen Todes insgesamt	56 673	284	214 241	646	319 044	512
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	56 537	283	213 432	645	269 969	570
Waisenrenten ⁵⁾					48 130	187
Erziehungsrenten	136	682	809	791	945	775
Renten insgesamt	416 549	928	621 721	675	1 086 400	750
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	359 876	1 030	407 480	690	767 356	849

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2018

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2018

neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	17 122	713	16 888	794	34 010	753
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	1 776	439	2 003	470	3 779	455
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	15 201	750	14 848	839	30 049	794
Renten wegen Alters insgesamt	73 028	1 066	77 943	974	150 971	1 019
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	7	1 284	0	0	7	1 284
für schwerbehinderte Menschen	4 715	1 010	4 921	962	9 636	986
für langjährig Versicherte	13 895	1 013	25 030	890	38 925	934
für besonders langjährig Versicherte	32 620	1 209	30 846	1 122	63 466	1 167
Regelaltersrente	21 760	897	17 129	834	38 889	870
Renten wegen Todes insgesamt	19 919	392	51 013	687	79 146	561
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	19 896	392	50 828	686	70 724	604
Waisenrenten ⁵⁾					8 214	189
Erziehungsrenten	23	648	185	893	208	866
Renten insgesamt	110 069	889	145 844	853	264 127	847
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	90 150	999	94 831	942	184 981	970

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2018

Abschläge im Rentenzugang 2018 Altersrenten

	insgesamt	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Altersrenten insgesamt	784 359	295 455	337 933	73 028	77 943
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	902	1 087	688	1 066	974
Altersrenten mit Abschlägen	179 798	57 584	76 718	17 014	28 482
Anteil in Prozent	22,9	19,5	22,7	23,3	36,5
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	950	1 201	771	1 005	892
durchschn. Abschlagsmonate	26,0	25,1	26,2	25,6	27,7
durchschn. Höhe der Renteminderung wegen Abschlägen, brutto in Euro	90	109	73	93	90
Altersrenten ohne Abschläge	604 561	237 871	261 215	56 014	49 461
Anteil in Prozent	77,1	80,5	77,3	76,7	63,5

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2018

Rentenzugänge 2018 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Krankheiten von Skelett/Muskeln/Bindgewebe	10 319	12,7	11 323	13,1
Krankheiten des Kreislaufsystems	10 670	13,1	4 846	5,6
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechsellkrankheiten	3 397	4,2	2 525	2,9
Krankheiten der Atmungsorgane	3 494	4,3	2 351	2,7
Neubildungen	10 745	13,2	11 659	13,5
psychische Störungen	29 564	36,3	42 107	48,7
darunter: Sucht	5 141	6,3	1 667	1,9
Krankheiten des Nervensystems	5 654	6,9	5 998	6,9
sonstige Krankheiten	6 998	8,6	5 626	6,5
keine Aussage möglich ¹⁾	702	0,9	0	0,0
insgesamt	81 543	100	86 435	100

¹⁾ Insbesondere Renten für Bergeleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres.
Verschlüsselung nach ICD 10 mit neuer Zuordnung einiger S-, T-, Q- und Z-Diagnosen ab 2016.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2018

Entwicklung der Anzahl an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

RV²⁾ – Männer

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer								
1960	225 124	136 864	5 365	–	–	–	–	82 895
1970	316 231	152 389	8 955	–	–	–	–	154 887
1980	304 315	150 421	25 412	48	47 563	37 887	–	42 984
1990	373 969	134 755	51 065	103	40 308	73 403	–	74 335
1995	457 508	149 507	110 642	136	37 227	60 353	–	99 643
2000	443 188	107 391	122 630	679	43 859	71 592	–	97 037
2010	338 015	75 943	46 015	49	43 637	42 182	–	130 189
2015*	406 766	69 556	13 602	22	24 451	48 507	122 663	127 965
2018	359 876	64 421	700	24	22 532	43 504	99 969	128 726
neue Bundesländer								
1995	264 778	34 786	159 382	294	1 733	24 424	–	44 159
2000	103 357	24 390	57 786	97	5 534	8 786	–	6 764
2010	68 047	20 746	14 309	39	7 463	9 749	–	15 741
2015*	103 452	17 862	5 306	31	5 137	16 486	39 286	19 344
2018	90 150	17 122	7	31	4 715	13 895	32 620	21 760
Deutschland								
1995	722 286	184 293	270 024	430	38 960	84 777	–	143 802
2000	546 545	131 781	180 416	776	49 393	80 378	–	103 801
2010	406 062	96 689	60 324	88	51 100	51 931	–	145 930
2015*	510 218	87 418	18 908	53	29 588	64 993	161 949	147 309
2018	450 026	81 543	707	55	27 247	57 399	132 589	150 486

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der Anzahl an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

RV²⁾ – Frauen

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer								
1960	164 137	108 401	1 155	23 854	–	–	–	30 727
1970	272 474	123 809	621	71 173	–	–	–	76 871
1980	330 965	165 433	5 367	105 053	2 442	2 645	–	50 025
1990	366 670	63 198	6 497	106 530	3 045	4 561	–	182 839
1995	420 128	76 810	14 386	127 013	8 500	12 560	–	180 859
2000	436 169	64 516	13 044	154 624	13 931	11 932	–	178 122
2010	369 636	68 523	6 780	102 852	29 161	12 272	–	150 048
2015*	413 033	70 090	2 513	34 120	22 675	50 705	79 890	153 040
2018	407 480	69 547	53	943	22 191	62 469	80 284	171 993
neue Bundesländer								
1995	152 835	32 891	9 723	106 819	103	179	–	3 120
2000	109 889	17 785	3 864	80 625	1 838	664	–	5 113
2010	80 526	17 466	1 531	43 007	6 482	2 008	–	10 032
2015*	100 553	16 820	654	8 492	5 278	25 167	32 448	11 694
2018	94 831	16 888	0	17	4 921	25 030	30 846	17 129
Deutschland								
1995	572 963	109 701	24 109	233 832	8 603	12 739	–	183 979
2000	546 058	82 301	16 908	235 249	15 769	12 596	–	183 235
2010	450 162	85 989	8 311	145 859	35 643	14 280	–	160 080
2015*	513 586	86 910	3 167	42 612	27 953	75 872	112 338	164 734
2018	502 311	86 435	53	960	27 112	87 499	111 130	189 122

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

RV²⁾ – Männer

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer								
1960	100	60,8	2,4	–	–	–	–	36,8
1970	100	48,2	2,8	–	–	–	–	49,0
1980	100	49,4	8,4	0,0	15,6	12,4	–	14,1
1990	100	36,0	13,7	0,0	10,8	19,6	–	19,9
1995	100	32,7	24,2	0,0	8,1	13,2	–	21,8
2000	100	24,2	27,7	0,2	9,9	16,2	–	21,9
2010	100	22,5	13,6	0,0	12,9	12,5	–	38,5
2015*	100	17,1	3,3	0,0	6,0	11,9	30,2	31,5
2018	100	17,9	0,2	0,0	6,3	12,1	27,8	35,8
neue Bundesländer								
1995	100	13,1	60,2	0,1	0,7	9,2	–	16,7
2000	100	23,6	55,9	0,1	5,4	8,5	–	6,5
2010	100	30,5	21,0	0,1	11,0	14,3	–	23,1
2015*	100	17,3	5,1	0,0	5,0	15,9	38,0	18,7
2018	100	19,0	0,0	0,0	5,2	15,4	36,2	24,1
Deutschland								
1995	100	25,5	37,4	0,1	5,4	11,7	–	19,9
2000	100	24,1	33,0	0,1	9,0	14,7	–	19,0
2010	100	23,8	14,9	0,0	12,6	12,8	–	35,9
2015*	100	17,1	3,7	0,0	5,8	12,7	31,7	28,9
2018	100	18,1	0,2	0,0	6,1	12,8	29,5	33,4

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

RV²⁾ – Frauen

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer								
1960	100	66,0	0,7	14,5	–	–	–	18,7
1970	100	45,4	0,2	26,1	–	–	–	28,2
1980	100	50,0	1,6	31,7	0,7	0,8	–	15,1
1990	100	17,2	1,8	29,1	0,8	1,2	–	49,9
1995	100	18,3	3,4	30,2	2,0	3,0	–	43,0
2000	100	14,8	3,0	35,5	3,2	2,7	–	40,8
2010	100	18,5	1,8	27,8	7,9	3,3	–	40,6
2015*	100	17,0	0,6	8,3	5,5	12,3	19,3	37,1
2018	100	17,1	0,0	0,2	5,4	15,3	19,7	42,2
neue Bundesländer								
1995	100	21,5	6,4	69,9	0,1	0,1	–	2,0
2000	100	16,2	3,5	73,4	1,7	0,6	–	4,7
2010	100	21,7	1,9	53,4	8,0	2,5	–	12,5
2015*	100	16,7	0,7	8,4	5,2	25,0	32,3	11,6
2018	100	17,8	0,0	0,0	5,2	26,4	32,5	18,1
Deutschland								
1995	100	19,1	4,2	40,8	1,5	2,2	–	32,1
2000	100	15,1	3,1	43,1	2,9	2,3	–	33,6
2010	100	19,1	1,8	32,4	7,9	3,2	–	35,6
2015*	100	16,9	0,6	8,3	5,4	14,8	21,9	32,1
2018	100	17,2	0,0	0,2	5,4	17,4	22,1	37,7

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Rentenzugänge wegen Todes¹⁾ nach Rentenarten Anzahl

Jahr ²⁾	Renten wegen Todes ¹⁾ insgesamt	davon		
		Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer				
1960	233 892	175 223	58 669	–
1970	298 431	222 274	76 157	–
1980	297 241	220 589	76 626	26
1990	290 560	240 783	49 409	368
1995	329 697	265 260	63 458	979
2000	297 445	240 658	55 659	1 128
2010	306 075	249 752	55 023	1 300
2015	324 670	270 020	53 587	1 063
2018	319 044	269 969	48 130	945
neue Bundesländer				
1995	117 525	94 871	21 636	1 018
2000	79 613	62 530	16 402	681
2010	74 403	62 163	12 008	232
2015	79 320	70 130	9 002	188
2018	79 146	70 724	8 214	208
Deutschland				
1995	447 222	360 131	85 094	1 997
2000	377 058	303 188	72 061	1 809
2010	380 478	311 915	67 031	1 532
2015	403 990	340 150	62 589	1 251
2018	398 190	340 693	56 344	1 153

¹⁾ Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.

²⁾ Alle Jahre inkl. KnV; ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang sowie Angaben der Knappschaft

Entwicklung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer und des Wegfallsalters von Rentenzugängen¹⁾

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach SGB VI

Jahr ²⁾	durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren			durchschnittliches Wegfallsalter in Jahren		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
alte Bundesländer						
1960	9,6	10,6	9,9	68,6	67,8	68,3
1970	10,3	12,7	11,1	70,6	71,6	70,9
1980	11,0	13,8	12,1	72,1	73,6	72,7
1990	13,9	17,2	15,4	73,2	77,7	75,2
1995	14,0	17,7	15,7	73,1	78,3	75,4
2001	14,3	18,3	16,2	73,3	79,1	76,0
2010	16,5	20,5	18,4	75,7	80,9	78,3
2015	17,7	21,1	19,4	77,3	82,0	79,6
2018	18,2	21,2	19,7	77,9	82,0	79,9
neue Bundesländer						
1995	11,6	19,6	16,0	71,7	77,4	74,9
2001	12,0	20,8	16,7	70,9	78,2	74,8
2010	14,9	22,4	18,9	73,5	79,9	76,9
2015	16,8	23,9	20,5	75,8	81,8	78,9
2018	17,7	24,2	21,1	76,8	82,2	79,6
Deutschland						
1995	13,6	18,2	15,8	72,8	78,0	75,3
2001	13,8	18,9	16,3	72,8	78,8	75,8
2010	16,2	20,9	18,5	75,3	80,7	78,0
2015	17,5	21,7	19,6	77,0	82,0	79,5
2018	18,1	21,8	20,0	77,7	82,0	79,9

¹⁾ Das durchschnittliche Alter ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenwegfall

Rentenzugang

Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters¹⁾

Jahr²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters

alte BL	Männer		Frauen		insg.		Alters		
	Erwerbsfähigkeit	insg.	Erwerbsfähigkeit	insg.	Erwerbsfähigkeit	insg.	Erwerbsfähigkeit	insg.	
1960	59,5	58,8	59,2	55,8	56,2	56,0	65,2	63,9	64,7
1970	61,6	61,3	61,5	57,7	59,0	58,3	65,2	63,3	64,3
1980	58,5	59,8	59,2	54,4	57,7	56,1	62,5	61,9	62,2
1990	59,5	61,6	60,6	53,8	52,6	53,4	62,8	63,5	63,2
2000	60,1	61,0	60,5	52,6	50,5	51,8	62,4	62,8	62,6
2015*	61,9	62,0	62,0	51,9	51,1	51,5	64,0	64,2	64,1
2019	62,0	62,1	62,1	52,6	51,6	52,1	64,1	64,3	64,2
neue BL									
2000	58,6	58,7	58,7	50,3	49,3	49,9	61,2	60,5	60,8
2015	61,7	61,5	61,6	52,6	51,5	52,1	63,6	63,4	63,5
2018	61,7	61,5	61,6	53,1	51,8	52,5	63,7	63,5	63,6
Deutschland									
2000	59,8	60,5	60,2	52,2	50,3	51,4	62,2	62,3	62,3
2015*	61,9	61,9	61,9	52,1	51,2	51,6	63,9	64,1	64,0
2018	61,9	62,0	62,0	52,7	51,6	52,2	64,0	64,1	64,1

¹⁾ Das durchschnittliche Zugangsalter ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z.B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes, Anhebung der Altersgrenzen), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst. ²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

* Zugangsalter ohne die Fälle der „neuen Wütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wärtzeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der Rentennewanträge

Jahr	insgesamt ¹⁾	davon Renten wegen		
		verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	Todes
alte Bundesländer				
1990	1 326 642	318 699	649 307	358 636
1992	1 369 588	354 125	652 504	362 959
1995	1 473 132	385 797	708 360	378 975
2000	1 505 173	363 458	783 676	358 039
2010	1 293 778	289 896	602 960	400 922
2015	1 415 629	283 688	729 660	402 281
2018	1 354 406	274 313	682 496	397 597
neue Bundesländer				
1992	587 718	95 966	218 294	273 458
1995	466 491	109 916	239 159	117 416
2000	340 985	88 881	164 875	87 229
2010	241 016	77 754	113 720	49 542
2015	301 824	72 125	165 814	63 885
2018	286 656	67 981	154 659	64 016
Deutschland				
1992	1 957 306	450 091	870 798	636 417
1995	1 939 623	495 713	947 519	496 391
2000	1 846 158	452 339	948 551	445 268
2010	1 534 794	367 650	716 680	450 464
2015	1 717 453	355 813	895 474	466 166
2018	1 641 062	342 294	837 155	461 613

¹⁾ Newanträge und Sonderfälle (ohne Änderungen der Leistungsart), ohne Unterhalts- und Erziehungsrenten sowie ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenanträge und ihre Erledigung

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2015 ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

Einkommensquelle	Deutschland insgesamt		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
gesetzliche Rentenversicherung	63	70	52	65	87	92
andere Alterssicherungs-systeme	22	16	30	19	4	3
Erwerbstätigkeit	5	3	7	3	5	2
private Vorsorge	8	8	8	10	3	2
Wohngeld/Sozialhilfe/ Grundsicherung	1	1	1	1	0	0
sonstige Einkommen/ Renten	2	2	2	2	2	1
Summe	100	100	100	100	100	100

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0.

Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID 2015)

Weitere Daten und Hinweise findet man unter www.alterssicherung-in-deutschland.de.

/ Keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist (< 25 Fälle).

() Ausgewertet eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist (< 100 Fälle).

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2015

Anteil der Personen (ab 65 Jahren) und durchschnittlicher Brutto-Betrag je Bezueher pro Monat,
eigene und abgeleitete Alterssicherungsleistungen

Alterssicherungs-system	insgesamt		Männer		Frauen	
	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro
alte Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	90	1 076	88	1 300	91	908
Beamtenversicherung	9	2 610	12	2 991	6	2 036
berufsständische Versorgung	1	2 228	2	(2 530)	1	(1 722)
Alterssicherung der Landwirte	4	432	4	491	4	386
betriebliche Altersversicherung	22	494	31	615	14	294
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	13	329	11	417	15	280
neue Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	99	1 257	99	1 326	99	1 206
Beamtenversicherung	1	(1 922)	1	(2 046)	1	(1 774)
berufsständische Versorgung	1	(1 259)	1	/	0	/
Alterssicherung der Landwirte	0	/	0	/	0	/
betriebliche Altersversicherung	3	187	5	211	2	(136)
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	10	129	9	149	11	117

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID 2015)

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2015

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

alte Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	4 418	1 550	4 158
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	1	8	9
750 – 1 000	2	12	16
1 000 – 1 250	5	13	20
1 250 – 1 500	7	16	17
1 500 – 1 750	10	14	14
1 750 – 2 000	11	12	8
2 000 – 3 000	36	18	12
3 000 – 4 000	16	4	2
4 000 und höher	11	2	1
durchschnittliches Nettoeinkommen (in Euro) 2015	2 611	1 661	1 431
nachrichtlich: ²⁾ 2011	2 537	1 615	1 310
2007	2 350	1 568	1 201
2003	2 211	1 515	1 181
1999	1 997	1 391	1 115
1995	1 927	1 386	1 062
1992	1 807	1 309	993
Veränderung 1992–2015 (%)	44,5	26,9	44,2

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2015

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

neue Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	1 067	336	998
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	0	6	4
750 – 1 000	1	18	15
1 000 – 1 250	2	19	18
1 250 – 1 500	6	20	31
1 500 – 1 750	13	17	20
1 750 – 2 000	18	12	8
2 000 – 3 000	49	8	5
3 000 – 4 000	8	1	0
4 000 und höher	3	0	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (in Euro) 2015	2 260	1 394	1 372
nachrichtlich: ²⁾ 2011	2 019	1 310	1 219
2007	1 937	1 188	1 152
2003	1 938	1 284	1 128
1999	1 783	1 178	1 035
1995	1 594	1 045	926
1992	1 151	710	650
Veränderung 1992–2015 (%)	96,4	96,4	111,1

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015

Inlandsrenten der gRV und Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug am 31.12.

Jahr	Altersrentner ab Regelaltersgrenze, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle im Alter ¹⁾ mit Rentenbezug	Anteil in %	Fallzahl	Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung ¹⁾ mit Rentenbezug	Anteil in %
2003	13 207 454	158 269	1,2	1 362 080	55 559	4,1	
2005	14 209 596	218 105	1,5	1 202 540	77 989	6,5	
2010	15 194 578	283 327	1,9	1 075 242	102 578	9,5	
2011	15 228 471	308 421	2,0	1 100 520	118 622	10,8	
2012	15 256 721	338 371	2,2	1 131 329	136 680	12,1	
2013	15 351 530	371 335	2,4	1 166 388	158 099	13,6	
2014	15 473 951	388 093	2,5	1 199 897	176 028	14,7	
2015	15 612 187	414 698	2,7	1 235 845	190 523	15,4	
2016	15 741 615	404 836	2,6	1 276 161	187 485	14,7	
2017	15 834 398	421 593	2,7	1 289 067	196 466	15,2	
2018	15 741 615	411 033	2,6	1 297 859	194 618	15,0	

¹⁾ Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeiträumen) der gRV mit Wohnort im Inland.

²⁾ Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Wohnort im Inland.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand, eigene Berechnungen

Anzahl der Grundsicherungsempfänger wegen voller Erwerbsminderung und im Alter ab der Regelaltersgrenze im Dezember 2018 mit und ohne Rentenbezug

Grundsicherung bei voller EM unter der

Regelaltersgrenze ¹⁾ im Dezember 2018	insgesamt	Männer	Frauen
davon	519 102	294 248	224 854
- mit Erwerbsminderungsrente	194 618	110 427	84 191
Anteil in Prozent (spaltenweise)	37	38	37
- ohne Erwerbsminderungsrente	324 484	183 821	140 663
Anteil in Prozent (spaltenweise)	63	62	63

Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze¹⁾ im Dezember 2018

insgesamt	Männer	Frauen
559 419	236 236	323 183
davon		
- mit Altersrente	177 603	233 430
Anteil in Prozent (spaltenweise)	73	72
- ohne Altersrente	58 633	89 753
Anteil in Prozent (spaltenweise)	27	28

¹⁾ Regelaltersgrenze im Jahr 2018: 65 Jahre und sieben Monate

Quelle: Statistisches Bundesamt, G9, Tabelle 9.1., Dezember 2018

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge („Riester-Rente“)

Zahl der Zulagekonten und gezahlte Zulagen am 31.12. des Kalenderjahres

Kalenderjahr	ausgezahlte Zulagen ¹⁾ in Tausend Euro	neue Zulagekonten in Tausend	Anzahl (Zulagekonten) ²⁾ in Tausend
2003	72,491	1,411	1,411
2005	333,476	633	3,002
2010	2,794,872	1,424	11,859
2015	3,118,088	569	16,239
2018 ²⁾	3,031,120	x	14,688

¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Rückforderungen. ²⁾ Ab 2018 nur noch aktive – d.h. ohne stillgelegte – Zulagekonten.

Zulageempfänger nach Beitragsjahren zum Auswertungsstichtag 15.05.2017

Beitragsjahr	Zulageempfänger	davon Anteil der Zulageempfänger in Prozent		
		weiblich	männlich	Ost ¹⁾ West ¹⁾
2002	2 027 696	54,9	45,1	29,8 69,9
2005	3 940 132	55,0	45,0	29,7 70,0
2010	10 319 227	56,3	43,7	23,0 76,8
2015 ²⁾	10 986 035	56,6	43,4	19,2 80,6

¹⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin, Rest zu 100 % Ausland/unbekannt.

²⁾ Zusätzlich werden noch rund 123 000 Personen (Riester-Sparer) allein durch einen Sonderausgabenabzug steuerlich gefördert.

Einnamestruktur der geförderten Personen für die Beitragsjahre 2002–2015 zum Auswertungsstichtag 15.05.2018

Maßgebende Jahreseinnahme in Euro	Anteile in Prozent			
	2002 ¹⁾	2005 ¹⁾	2010 ¹⁾	2015 ¹⁾
unter 10 000	25,8	23,2	25,2	19,1
10 000 bis unter 20 000	25,2	21,6	20,2	18,1
20 000 bis unter 30 000	22,4	21,7	19,4	18,7
30 000 bis unter 40 000	13,9	16,0	16,0	17,0
40 000 bis unter 50 000	6,6	8,3	8,7	10,8
50 000 und mehr	6,2	9,2	10,5	16,4

¹⁾ Mittelbar berechnete Zulageempfänger wurden nicht berücksichtigt.

Durchschnittliche Förderung nach Geschlecht für die Beitragsjahre 2002–2015 zum Auswertungsstichtag 15.05.2018

Art der Förderung	Förderung/geförderte Person in Euro		
	Männer	Frauen	insgesamt
Grundzulage			
2002	34,04	35,04	34,59
2005	58,51	63,04	61,00
2010 ¹⁾	119,31	129,04	124,79
2015 ¹⁾	116,13	125,44	121,41
Kinderzulage²⁾			
2002	81,32	80,61	80,78
2005	143,07	150,17	148,55
2010	305,78	313,59	312,14
2015	341,98	341,46	341,56

¹⁾ Ohne Grundzulageerhöhungsbetrag (Berufseinsteiger-Bonus).

²⁾ Bezogen auf die Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage.

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge

Anteil der Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage¹⁾ für die Beitragsjahre 2002–2015
zum Auswertungstichtag 15.05.2018

Anzahl der beantragten Kinderzulagen	Anteile in Prozent							
	insgesamt				Frauen			
	2002	2005	2010	2015	2002	2005	2010	2015
ohne	55,7	55,4	62,9	63,4	38,5	37,3	46,3	47,1
eine	16,3	16,7	15,4	15,6	23,0	23,5	22,5	22,4
zwei	19,8	20,3	16,2	15,9	27,6	28,7	23,6	23,3
drei	6,5	6,0	4,3	4,1	8,7	8,3	6,1	5,8
vier und mehr	1,7	1,7	1,2	1,1	2,2	2,2	1,5	1,4

¹⁾ Zu beachten ist, dass die Kinderzulage nur jeweils einem Elternteil gewährt wird und nur solange, wie Anspruch auf die Zahlung des Kindergeldes besteht.

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Zulagequoten nach Geschlecht und Region für die Beitragsjahre 2002–2015 zum Auswertungstichtag 15.05.2018

Region	Zulagequote ¹⁾ in Prozent		
	Männer	Frauen	insgesamt
Westdeutschland²⁾			
2002	23,3	45,9	37,7
2005	23,4	41,7	38,2
2010	25,4	41,7	38,3
2015	19,7	41,8	32,1
Ostdeutschland²⁾			
2002	29,1	50,0	38,7
2005	27,9	51,2	36,1
2010	29,0	48,6	36,5
2015	24,9	48,7	37,9
Deutschland insgesamt			
2002	24,9	48,7	37,9
2005	24,6	48,1	37,5
2010	26,2	46,8	37,7
2015	20,3	41,4	32,3

¹⁾ Zulagequote wird berechnet als arithmetisches Mittel der individuellen Zulagequoten.

Zulagequote (pro Person) = Zulagen / (Eigenbeiträge bzw. Tilgungen + Zulagen)

²⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin.

Zur Methodik: Vgl. zuletzt die Ergebnisse in RVaktuell Heft 1/2019

Grundlegende Begriffe siehe unter:
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Rehabilitation (Teilhabe)

Jahr	medizinische Rehabilitation			Teilhabe am Arbeitsleben		
	Anträge	Bewilligungen	Leistungen	Anträge	Bewilligungen	Leistungen ¹⁾
alte Bundesländer						
1970	880 800	764 700	700 806	55 733	29 511	37 340
1980	1 062 199	919 793	798 848	108 565	48 853	48 323
1990	1 077 004	837 152	728 319	119 642	47 592	44 068
1992	1 217 889	928 956	854 883	130 554	50 339	43 355
1995	1 177 016	875 084	839 015	202 850	89 823	64 307
2000	1 039 778	738 284	665 052	233 658	102 938	54 854
2005	1 041 521	700 757	638 684	254 113	158 786	79 356
2010	1 356 370	853 878	797 441	304 312	204 934	103 697
2015	1 351 700	890 577	833 744	320 664	216 271	121 365
2018	1 313 780	921 357	x	331 129	214 336	x
neue Bundesländer						
1992	118 277	75 931	63 822	30 661	10 528	9 740
1995	237 376	167 357	146 400	61 349	28 435	22 024
2000	258 174	186 911	170 826	74 114	38 205	31 498
2005	254 470	179 039	165 380	85 503	60 764	30 973
2010	312 772	208 622	198 713	108 654	79 914	31 514
2015	308 040	205 550	194 089	113 644	76 980	31 573
2018	296 274	209 913	x	103 405	69 392	x
Deutschland						
1992	1 336 166	1 004 887	918 705	161 215	60 867	53 095
1995	1 414 392	1 042 441	985 415	264 199	118 258	86 331
2000	1 297 952	925 195	835 878	307 772	141 143	86 352
2005	1 295 991	879 796	804 064	339 616	219 550	110 329
2010	1 669 142	1 062 500	996 154	412 966	284 848	135 211
2015	1 659 740	1 096 127	1 027 833	434 308	293 251	152 938
2018	1 610 054	1 131 270	x	434 534	283 728	x

¹⁾ Ab 2000 ohne bedingte LTA durch Vermittlungsbescheide und ohne bedingte Kfz-Hilfen.
x: Zahlen liegen noch nicht vor.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation sowie Rehaanträge und ihre Erledigung

Abgeschlossene Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 2017 nach Diagnosegrundgruppen

Diagnosegrundgruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Krankheiten von Skelett / Muskeln / Bindegewebe	198 038	38,6	204 162	40,8
Krankheiten des Kreislaufsystems	73 988	14,4	26 501	5,3
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechsellkrankheiten	20 042	3,9	15 386	3,1
Krankheiten der Atmungsorgane	15 711	3,1	14 324	2,9
Neubildungen	67 535	13,2	86 889	17,3
psychische Störungen	91 730	17,9	108 190	21,6
darunter: Sucht	29 549	5,8	9 355	1,9
Krankheiten des Nervensystems	12 517	2,4	12 803	2,6
sonstige Krankheiten ¹⁾	33 113	6,5	32 459	6,5
insgesamt	512 674	100	500 914	100

Verschlüsselung nach ICD 10 mit neuer Zuordnung einiger S-, T-, Q- und Z-Diagnosen ab 2016.

¹⁾ Einschließlich Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation 2017 (korrigierte Zahlen aufgrund einer Übererfassung im Statistikband)

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, RV insgesamt, in Millionen Euro

Jahr	Aufwen- dungen insg. ¹⁾	darunter medizin. Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder (ÜG) bei med. Leistungen ohne ÜG)	Leistungen zur Teilhabe am Arbeits- leben (LTA, ohne ÜG)	Über- gangs- gelder bei LTA	sonstige Leist.n.§ 31, Prävention, Kinder-Reha, Nachsorge § 17 (ohne ÜG)	Übergangs- gelder sonst. Leist.n.§ 31, Prävention, Kinder-Reha., Nachsorge § 17	SV- Beiträge
1975	1 829,0	995,6	241,5	167,1	164,2	193,3	x	67,3
1980	2 053,6	1 383,4	381,4	52,7	39,4	88,8	x	107,9
1990	2 884,9	2 018,6	409,3	109,6	79,7	135,3	x	132,4
1995	5 012,0	3 103,4	657,6	369,7	277,9	292,7	9,1	301,6
2000	4 553,1	2 570,2	530,4	509,0	327,0	324,6	5,8	286,1
2005	4 782,1	2 462,4	377,4	745,9	487,1	425,6	2,4	281,4
2010	5 593,3	3 010,8	501,8	811,0	450,7	499,2	2,3	283,6
2015	6 208,3	3 416,5	633,9	838,0	457,7	492,9	1,6	366,9
2018	6 756,6	3 775,4	685,9	878,3	449,7	563,8	13,1	390,1

¹⁾ Brutto-Aufwendungen sind Reha-Ausgaben zuzüglich Erstattungen; ab 2011 ist „Persönliches Budget“ in der Summe enthalten (2015 rund 0,8 Millionen Euro, 2018 rund 0,5 Millionen Euro).

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs

1 Euro = 1,95863 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Überblick über unsere statistischen Publikationen

Im Jahr 2016 wurde das neue Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung als interaktive Online-Datenbank unter <http://statistik-rente.de> veröffentlicht.

Gleichzeitig wurden die Fachstatistikbände in der Reihe „Statistik der Deutschen Rentenversicherung“ überarbeitet und erscheinen in komprimierter Form. Es gibt ab 2016 folgende drei Fachstatistikbände, die in der Regel einmal jährlich aktualisiert werden:

- Versicherte
- Rente
- Rehabilitation

Sie lösen die fünf vor 2016 erschienenen Fachstatistikbände (Rehabilitation, Rentenzugang/-wegfall, Rentenbestand, Rentenanwartschaften und Versicherte) ab.



Statistikbände

Wenn Sie an tiefgehenden Informationen zu den **Fachstatistiken** in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung interessiert sind, können Sie hier diese Statistiken als Buch im DINA4-Format bestellen.

Seit 2016 gibt es Fachstatistiken zu folgenden Bereichen:

- Versicherte
- Rehabilitation
- Rente



Rentenversicherung in Zeitreihen

Die Publikation gehört als Band 22 zur Schriftenreihe der Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“. Sie erscheint jährlich.

Hier finden Sie Zahlen, aber auch Informationen zur Thematik Rentenversicherung und Zahlen im weitesten Sinne. Beispiele für weitere interessante Themen sind z.B. eine Chronik der Gesetzesänderungen, eine Erläuterung vieler Begriffe rund um die Statistik.

Auch wichtige volkswirtschaftliche und demographische Daten sowie der Personalbestand in der Deutschen Rentenversicherung werden dort vorgestellt.



Ergebnisse auf einen Blick

Hier finden Sie in Form eines Übersichtsblattes wichtige Daten zum Rentenzugang, Rentenbestand, zur Rehabilitation und zu den Versicherten

Die Publikation wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.



Aktuelle Daten der RV

Hier finden Sie auf wenigen Seiten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten, Hinzuverdienstgrenzen und Auszüge aus wichtigen Statistiken.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.



Wo finde ich Zahlen zur Rentenversicherung?

Dieses Übersichtsblatt informiert über einige wichtige Quellen zur Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

76122 Karlsruhe
Telefon 0721 825-0
Telefax 0721 825-21229

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

81729 München
Telefon 089 6781-0
Telefax 089 6781-2345

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Bertha-von-Suttner-Straße 1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 551-0
Telefax 0335 551-1295

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

30875 Laatzen
Telefon 0511 829-0
Telefax 0511 829-2635

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28
60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0
Telefax 069 6052-1600

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Georg-Schumann-Straße 146
04159 Leipzig
Telefon 0341 550-55
Telefax 0341 550-5900

Deutsche Rentenversicherung Nord

Ziegelstraße 150
23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0
Telefax 0451 485-1777

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

95440 Bayreuth
Telefon 0921 607-0
Telefax 0921 607-398

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11
26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0
Telefax 0441 927-2563

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

40194 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0
Telefax 0211 937-3096

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Eichendorffstraße 4–6
67346 Speyer
Telefon 06232 17-0
Telefax 06232 17-2589

Deutsche Rentenversicherung Saarland

Martin-Luther-Straße 2–4
66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3093-0
Telefax 0681 3093-199

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Dieselstraße 9
86154 Augsburg
Telefon 0821 500-0
Telefax 0821 500-1000

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

48125 Münster
Telefon 0251 238-0
Telefax 0251 238-2960

Deutsche Rentenversicherung Bund

10704 Berlin
Telefon 030 865-0
Telefax 030 865-27240

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Pieperstraße 14–28
44789 Bochum
Telefon 0234 304-0
Telefax 0234 304-53050

Impressum

Deutsche Rentenversicherung Bund
Grundsatz- und Querschnittsbereich:
Finanzen und Statistik

Bereich 0760 - Statistische Analysen
10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-89451

Internet:

www.deutsche-rentenversicherung.de,

www.statistik-rente.de

E-Mail:

drv@drv-bund.de,

statistik-berlin@drv-bund.de